



Niedersachsen aktiv

Wir zeigen Herz...



und unterstützen die Kinderherzstationen der Medizinischen Hochschule Hannover

Interview des Monats



Der Verein Kleine Herzen Hannover

Mit großem Herzen für kleine Herzen

Wenn ein Herzfehler das Leben eines kleinen Menschen schon von Geburt an beeinträchtigt, bedeutet das eine große Belastung sowohl für das Kind als auch für seine Eltern: Hilfe bei Klinikaufenthalten, Therapien und all den Problemen rund um die Betreuung des kleinen Patienten ist da mehr als willkommen. Die Journalistin Ira Thorsting hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen „Kleinen Herzen“ zu helfen, und dazu den gleichnamigen Verein gegründet.

Wie kamen Sie auf die Idee, den Verein „Kleine Herzen Hannover“ zu gründen?
Es war eine Aktion der Dankbarkeit. Unser Sohn kam 1986 mit einem schweren Herzfehler zur Welt. In der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) wurde er mehrfach operiert und jahrelang immer wieder behandelt – erfolgreich. Als wir auf dem Landespresseball zwei VIP-Karten für das Endspiel der Fußball-WM in Berlin gewannen, war klar: Die Karten sollten an Ort und Stelle zugunsten der herzkranken Kinder in der MHH versteigert werden. Von dem Erlös von mehr als

40.000 Euro zusammen konnten wir ein Eltern-Kind-Zimmer in der MHH-Kinderherzstation einrichten – die Geburtsstunde der „Initiative Kleine Herzen“, aus der vier Jahre später der Verein wurde.

Was sind die Hauptaufgaben Ihres Vereins?

Die Kleinen sollen nicht mehr ohne die Betreuung und den Trost von Mutter und Vater auskommen müssen. 2011 wurde zum Beispiel die erste Station mit sechs Eltern-Kind-Zimmern fertig. Dazu gehörten eine neue Stationsküche und ein Eholabor. Aber uns ist klar: Die Patientenfamilien brauchen selbst vielfältige Unterstützung, zum Beispiel durch eine Psychologin, die nur ihnen zur Verfügung steht. Die „Kleinen Herzen“ haben in Zusammenarbeit mit dem Ethno-Medizinischen Zentrum Hannover einen Dolmetscherdienst eingerichtet, um den Dialog zwischen Ärzten und fremdsprachigen Patienten zu erleichtern. Wir finanzieren eine Sozialbetreuerin, die Familien beim Umgang mit Behörden und Krankenkassen hilft. Im September werden wir gemeinsam mit einem weiteren Verein die

zweite umgebaute Normalstation eröffnen; jedes Patientenzimmer verfügt jetzt über Dusche und Toilette; es gibt auch hier einen Eltern-Ruheraum und eine gemütliche Küche.

Welche weiteren Aktivitäten planen Sie?

Wir werden die Ärzte und Pflegekräfte der Kinderintensivstation als Kriseninterventionshelfer ausbilden lassen. Hier werden nicht nur Kinder mit angeborenem Herzfehler, sondern auch junge Krebspatienten, Nierenkranke, Unfallopfer betreut – die schlimmsten Fälle. Dieses Projekt ist bisher einmalig. Die „Kleinen Herzen“ haben für die erste Phase 50.000 Euro bereitgestellt. Für die geplante Einbeziehung weiterer 43 Krankenhäuser in Norddeutschland, die mit der Kinderklinik der MHH zusammenarbeiten, brauchen wir etwa 170.000 Euro, die noch über Spenden oder die Unterstützung von Stiftungen eingeworben werden sollen. Wir freuen uns über Ihre Hilfe!

Weitere Informationen:
www.kleineherzen.de

